

# Vorbereitungsdienst berufsbegleitend machen ?

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 29. August 2022 12:15

## Zitat von menschlehrer

Für die Anerkennung meiner im Ausland erworbenen Ausbildung (pädagogischer Master) darf ich die Vorbereitungsdienst in Berlin entweder ganz klassisch machen (13 Stunden pro Woche und 1500€ als Bruttogehalt) oder berufsbegleitend mit mehr Geld und mehr Stunden (und unbefristeter Einstellung: Also als Quereinsteiger). Staatsprüfungen sowie Modulprüfungen muss ich keine ablegen. Beamtenstatus ist für mich irrelevant, weil ich nicht deutsch bin. Da ich sehr oft das Referendariat als „die schlimmste Zeit meines Lebens“ bezeichnet höre, möchte ich die liebe Community fragen, was ihr davon haltet. Am meisten mache ich mir Sorgen um die finanzielle Frage (da ich nicht als Beamte auf Widerruf angestellt werde, sondern als ganz normaler Arbeitnehmer, muss ich alle Steuern und gesetzliche Versicherung bezahlen, damit komme ich am Ende mit ungefähr 1000€ netto raus) und natürlich um die Belastung in dem Fall des berufsbegleitenden Weges. Ich wäre sehr sehr dankbar für eure Tipps und Erfahrungen damit.

Ich selbst bin Quereinsteigerin und habe als solche in Rheinland-Pfalz das Referendariat nochmal gemacht und dann das 2. Staatsexamen abgelegt und jetzt "normale Lehrerin". Ich hätte vorher theoretisch auch die Möglichkeit gehabt, an einer Privatschule als Quereinsteigerin Wirtschaft und Deutsch zu unterrichten, bei entsprechend höherer Bezahlung. Ich hatte mich seinerzeit dagegen entschieden und bin inzwischen froh drum. Mir ging es darum, das System "von der Pike auf zu lernen" entsprechend anerkannt zu sein von den anderen Lehrern und mir selber auch sagen zu können, dass ich eine stabile Ausbildung habe. Nach dem Ref (das ich auch als sehr anstrengend empfand - keine Frage) frage ich mich, wie man das ohne das Referendariat als Quereinsteiger einigermaßen professionell machen will - und bin froh, diesen Weg über das Referendariat gegangen zu sein. Nun bist du bereits Lehrer, aber ich bin mir sicher, dass die Ausbildung in einem anderen Land (übrigens selbst in einer anderen Schulform und in derselben Schulform innerhalb eines Bundeslandes) sehr unterschiedlich ist. Daher würde auch ich dir zum Referendariat raten - wenn du es dir leisten kannst finanziell. Die Frage kannst indes nur du selbst dir beantworten.